



---

Datum, Ort:	Mo. 04.02.2013, Stadteilladen (17.00 bis 19.00 Uhr)	
Teilnehmer/Innen:	Frau Reincke Herr Pfarrer Möbius Frau Rönsch Herr Bielig Frau Zschuckelt Herr Malzahn Herr Winter Frau Beutler Frau Simon Herr Wagner	Behindertenbereich Paulus-Kirche AWO Leipzig Stadt / Gesundheit Urban Souls e.V / Sport Mobile Jugendarbeit / AK Jugend Club der Nachdenklichen / Bürgergruppe Bürgerbeirat WK IV / Bürgergruppe Sprecherin IG See / Bürgerin Bürgerin Bürger / Mitglied BI S-Bahn
Entschuldigt/Abwesend:	Frau Schlorke Herr Triphaus Herr Neitemeier Frau Helbing Frau Bärwinkel Frau May Herr Walther Herr Leeker	Kreativzentrum Grünau / Netzwerk Kultur Caritasverband Leipzig / Soziales+Familien Bären-Apotheke / Lokale Ökonomie Initiative Campus Grünau / Bildung Gutburg-Mieterservice / Wohnungswirtschaft Bürgerverein Grünau / Bürgergruppe Bürger / Redaktion Grün-As Bürger
Gäste:	Herr POR Greischel Herr Pfeiffer Frau Kraft Frau Dreßler Herr Feiertag	Revierleiter Polizeirevier Südwest ASW ASW Arbeitsladen Grünau OBM-Kandidat
Moderation: Protokoll:	Herr / Frau Kowski Frau Kowski Frau Poetsch	QM Grünau QM Grünau QM Grünau

---

### öffentlicher Teil

#### **TOP 1: Begrüßung / Abfrage zu letztem Protokoll und aktueller Tagesordnung**

Feststellung zum Protokoll der letzten Sitzung: Herr Kowski verliest die Anmerkung von Frau Dr. Müller zum Protokoll der 65. Sitzung. Der TOP 8 wird im 3. Anstrich folgendermaßen ergänzt: „Herr Pfeiffer bekräftigt die Dachfunktion des Quartiersrates. Es sollte aber beachtet werden, dass der QR nicht in die Arbeit von Gremien und Vereinen hineinredet.“  
[Anmerkung: Dies hat er bisher nicht getan und es ist auch nicht sein Absicht, dies zu tun.]

#### **TOP 2: Information Sachstand Jugendproblematik Allee-Center / TOP 3: Vorstellung Polizeioberst (POR) Greischel**

Frau Kowski begrüßt Herrn POR Greischel und informiert, dass schlägt vor, dass TOP 2 und 3 zusammengefasst werden, da sich Herr POR Greischel auch zur **Jugendproblematik** äußern wird. Sie verweist darauf, dass der Beschluss der letzten Sitzung, ein gemeinsames Schreiben mit den Mitgliedern des Stadtbezirksbeirates West zur Jugendproblematik am Alleecenter an Herrn Prof. Fabian, Herrn OBM Jung und Herrn Rosenthal verschickt wurde.



Aufgrund der Wichtigkeit und Dringlichkeit wurde das Schreiben auch an die Mitglieder des Fachausschusses Jugend, Familie und Bildung, geschickt, da das Thema dort auf der Tagesordnung stand. Dieses Schreiben wurde leider von einem Mitglied dieses Ausschusses an die Presse weitergegeben, sodass die Thematik in der LVZ veröffentlicht wurde. Dieses war so nicht beabsichtigt. Der Sachverhalt wurde in der Presse sehr polarisiert und hat so in keinster Weise zu einer konstruktiven Lösung beigetragen. Da weder SBB West noch der QR eine Antwort erhielten, fragte Herr Malzahn bei der persönlichen Referentin von Herrn Prof. Fabian Ende letzter Woche nach. Daraufhin erhielt das QM am Freitag, 01.20.2013 ein Antwortfax, welches Frau Kowski verliert [Alle Mitglieder erhalten das Antwortfax als Anhang zum Protokoll].

Sie verweist in diesem Zusammenhang auf die Aussage von OBM Jung auf der Podiumsdiskussion am 21.01.2013, der mehrfach die gute Arbeit der Mobilen Jugendarbeit in dieser Angelegenheit lobte. Für den **19.02.2013** ist mit allen beteiligten Institutionen ein nächster **Runder Tisch** geplant, zudem auch Mitarbeiter des Allgemeinen Sozialdienstes (ASD) eingeladen sind. Die Mitglieder verständigen sich darauf, diesen Termin abzuwarten und die weitere Vorgehensweise in der nächsten Sitzung abzustimmen.

Herr POR Greischel ergänzt, dass ihm die **Probleme am Allee-Center** durch gemeinsame Gespräche mit dem Centermanager und Frau Kowski sowie durch vor Ort-Begehungen und die Zusammenarbeit von Frau Hessel (Jugendsachbearbeiterin der Polizei) durchaus bekannt sind. Aus diesem Grund wurden in letzter Zeit am Allee-Center temporär verstärkt Kontrollen durchgeführt, die bereits erste Wirkung zeigen. Ihm ist aber durchaus bewusst, dass sich dieser Zustand wieder ändern kann. Deshalb ist er sehr an einer gemeinsamen Lösung interessiert, denn eine Erhöhung des Druckes auf die Kinder und Jugendlichen würde nur zu einer Problemverlagerung in andere Gebiete führen. Er schlägt deshalb vor, auf die Jugendlichen zuzugehen und mit ihnen zusammen nach Lösungen zu suchen. Er wünscht sich weiterhin eine enge Zusammenarbeit aller Beteiligten und lobt die positive Entwicklung des Stadtteils, in dem er selbst wohnt. Er bittet bei erneuten Problemen am Allee-Center Frau Kowski zu informieren, damit sie sich auf kurzem Weg über Maßnahmen verständigen können.

Herr POR Greischel stellt sich als Revierleiter des neugebildeten **Revier Südwest** vor. Das Revier umfasst die Bereiche Rückmarsdorf – Bienitz - Böhlitz-Ehrenberg - entlang Luppe/Elster bis Cospuden-Nordstrand - Belantis – Knauthain/Hartmannsdorf (dies entspricht ca. ¼ der Fläche Leipzigs) sowie Markranstädt einschließlich seiner Ortsteile. In diesem Gebiet wohnen ca. 158.000 Einwohner. Für das Revier sind über 200 Stellen vorgesehen, die aber nicht alle besetzt sind. Bis zum Jahr 2025 sollen durch die Polizeireform bedingt noch weitere 30 Stellen abgebaut werden, da in Sachsen die Haushaltskonsolidierung Vorrang hat. Die Polizei ist aber bemüht, diesen Personalabbau für den Bürger nicht sichtbar werden zu lassen. Ein weiteres Problem ist die Besetzung einiger Stellen mit jungen Polizistinnen, die wegen der Kinderbetreuung nicht im Schichtdienst oder zu den Schwerpunktzeiten (nachmittags bis nachts 2:00 Uhr) eingesetzt werden können. Im Streifendienst wurden bisher keine Stellenkürzungen vorgenommen, dafür müssen die ca. 100 Kollegen zusätzliche Aufgabengebiete, wie Unfallaufnahme, übernehmen. Aus diesem Grund müssen die Anzeigen nach Prioritäten abgearbeitet werden, wobei der Einsatz bei Gefahr für Leib und Leben Vorrang vor andere Straftaten (schwere Straftaten, Vermisstenfälle, ruhestörender Lärm) hat. Außerdem beinhaltet das Gebiet, durch die Größe bedingt, einige Schwerpunktgebiete wie der Altlindenau / Lindenauer Markt / Plagwitz / Großzschocher. Momentan zählt Grünau durch die Jugendproblematik am Alleecenter punktuell zu einem Schwerpunktgebiet, er sieht Grünau als Ganzes jedoch nicht zu den Schwerpunktbereichen. POR Greischel führt weiter aus, dass im Polizeirevier Ratzelstraße auch Kollegen vom Kriminaldienst untergebracht sind, die für untere und mittlere Kriminalität (Diebstähle, Vermisstenfälle, Massenkriminalität) zuständig sind.



- Herr Winter fragt nach den Revieren in der **Roßmarktstraße** und **Weißenfelser Straße**. Herr POR Greischel antwortet, dass das Revier in der Roßmarktstraße geschlossen ist und im Revier Weißenfelser Straße der Kriminaltechnische Dienst untergebracht ist. Dort werden auch ebenfalls Anzeigen entgegengenommen. Die Frage nach der Fortführung der Sprechstunde des Bürgerpolizisten im Stadtteilladen bejaht Herr POR Greischel. Da die Sprechstunde jetzt besser angenommen wird, soll diese auch weiterhin beibehalten werden. Er führt weiter aus, dass im Revier Südwest 13 Bürgerpolizisten tätig sind. In Grünau sind derzeit 4 Bürgerpolizisten im Einsatz, die als Mittler zwischen Polizei und Bürger fungieren sollen. Ab März erfolgt die Einarbeitung eines jungen Kollegen, da Herr Weiß in den Ruhestand gehen wird.
- Herr Malzahn lobt das Interesse an einer guten Zusammenarbeit und das Interesse am Stadtteil. Er betont noch einmal, dass die gesamte Arbeit ein gemeinsamer Prozess ist, um Grünau weiter voranzubringen. Er fragt nach, ob im **Revier Ratzelstraße** alle Anliegen bearbeitet werden. Herr POR Greischel antwortet, dass das Revier in der Ratzelstraße 24 Stunden besetzt ist und dort alle Anliegen entgegengenommen werden.
- Die Frage von Frau Beutler, ob das Gebiet **Kulkwitzer See** in den Sommermonaten in den Streifendienst einbezogen wird, bejaht Herr POR Greischel. Der Kulkwitzer See ist aber kein Schwerpunktgebiet. In den Sommermonaten kann es dort zu Lärmbelästigungen durch alkoholisierte Badegäste sowie kleineren Diebstählen kommen. Es ist diesbezüglich ein Termin zur Abstimmung mit der Sächsischen Sicherheitswacht, die auf ehrenamtlicher Basis arbeiten, geplant.

### **TOP 4: Neues aus den Gremien und Vereinen**

Herr Kowski begrüßt nachholend die Gäste: Frau Dreßler (Arbeitsladen Grünau), Frau Kraft und Herrn Pfeiffer (ASW) sowie OBM-Kandidat Herrn Feiertag. Herr Kowski informiert über den Vorschlag aus der letzten Sitzung, dass die Vertreter/innen aus den Gremien und thematischen Bereichen stärker über Entwicklungen und Projekte aus ihren Bereichen informieren sollten. Dieser Tagesordnungspunkt wird ab sofort fest in jeder Sitzung aufgenommen, um den gegenseitigen Informationsaustausch zu optimieren. Frau Kowski ergänzt, dass in jeder Sitzung festgelegt wird, welcher Bereich in der nächsten Sitzung vorgestellt wird. Sie weist jedoch darauf hin, dass alle Mitglieder in jeder Sitzung auch immer die Möglichkeit haben, Neuigkeiten und Termine einzubringen.

- Frau Rönsch informiert, dass sich die AWO bei der Ausschreibung für **Seniorenbüros** für das Gebiet West beworben und den Zuschlag erhalten hat. Deshalb wird das Seniorenbüro in der **Stuttgarter Allee 18** mit den beiden Mitarbeiterinnen (Frau Golzem und Frau Voigt) weitergeführt.
- Herr Möbius wird in der nächsten Sitzung seinen Bereich vorstellen. Er bittet um 20 Minuten Redezeit.

### **TOP 5: Sonstiges**

**Lebendiger Adventskalender 2012:** Frau Kowski merkt an, dass Frau May an der heutigen Sitzung nicht teilnehmen kann. Aus diesem Grund hat sie die Dokumentation über den "Lebendigen Adventskalender 2012" an Frau Kowski gesandt, damit sie diese als Anlage zum Protokoll an alle QR-Mitglieder versendet. Sollte es dazu noch Fragen geben, steht Frau May gern zur Verfügung.



**Grünolino:** Frau Kowski informiert, dass der „Grünolino“ am **19.03.2013** seinen **2-jährigen Geburtstag** begeht. Aus diesem Grund wird gerade ein kleiner Event mit Nutzern, Sponsoren und Presse vorbereitet, zu der auch der OBM eingeladen werden soll. Alle Anwesenden stimmen dem Vorschlag zu und bitten Frau Kowski, beim OBM für diesen Termin anzufragen. Frau Kowski erläutert, dass zur Weiterfinanzierung des Grünolino bis März 2015 die Sponsoren weiter unterstützend zur Seite stehen, aber bisher noch immer keine neue Sponsorenverträge von der LVB vorgelegt wurden. Dies führt zu einer zunehmenden Verstimmung der Sponsoren. Frau Kowski schlägt daher vor, sich gemeinsam an Herrn Middelberg (GF LVB) zu wenden und ihn um eine schnelle Klärung der Problematik zu bitten. Herr Malzahn ergänzt, dass Herr Neitemeier die schlechte Sponsorenpflege durch die LVB ebenfalls bemängelt hat. Alle Mitglieder stimmen dem Vorschlag zu.

*Nicht öffentlicher Teil, **TOP 6, 7 und 8 intern***

Nächste Sitzung QR Grünau: Mo., 04.03.2013 von 17 bis 19 Uhr im Stadteilladen.